

## Mitteilungsblatt für die Gemeinde Biglen Nr. 1 / 2007    Januar 2007

Liebe Leserinnen, liebe Leser  
Liebe Biglerinnen, liebe Bigler

*Glück ist niemals ortsgebunden,  
Glück kennt keine Jahreszeit,  
Glück hat immer der gefunden,  
der sich seines Lebens freut.*

In diesem Sinne wünsche ich allen für 2007 viel Lebensfreude, gute Gesundheit und persönliches Wohlergehen!

Das vergangene Jahr 2006 wird wohl für die meisten als gutes Jahr gewertet werden. Nicht nur die Fussball-Nationalmannschaft erhellte unsere Gemüter, auch die Wirtschaft kam so richtig in Schwung und setzte positive Zeichen im Arbeitsmarkt. Diesen Schwung nehmen wir gerne ins neue Jahr und hoffen, dass er anhalten möge.

Die Schwerpunkte für den Gemeinderat und die Verwaltung im Jahr 2007, dem letzten Jahr der Legislatur 2004 – 2007, bilden nebst den Tagesgeschäften der Abschluss der laufenden Ortsplanung, das Altersleitbild, die Verbauung Biglebach, der Start im Benchmarking (ein Kosten- und Dienstleistungsvergleich mit anderen, gleich gelagerten Gemeinden), der Start in die Strategie Bildung, die Revision des Abwasserreglementes und die Erneuerungswahlen für die Legislatur 2008 – 2011.

Ein spezielles Augenmerk werden wir natürlich auch unseren Finanzen widmen und mit den Ausgaben sehr haushälterisch umgehen.

Meinen Ratskolleginnen und Ratskollegen sowie allen Kommissionsmitgliedern und der Verwaltung wünsche ich gutes Gelingen und viel Erfolg. Ich freue mich, mit ihnen zusammen die gestellten Aufgaben erfolgreich zu meistern.

Allen Biglerinnen und Biglern danke ich für die Unterstützung.

– Jean-Paul Mange  
– Gemeinde- und Gemeinderatspräsident



Mit Schwung ins neue Jahr.

## Behörden und Verwaltung

### Gemeindereglement – Personalreglement – Inkraftsetzung

Die Gemeindeversammlung hat am 1. Dezember 2006 das Personalreglement sowie den Anhang I (Gehaltsklassen) und den Anhang II (Entschädigungen, Sitzungsgelder, Spesen) erlassen.

Der Beschluss der Gemeindeversammlung ist nicht mit Gemeindebeschwerde angefochten worden. Das Reglement sowie die beiden Anhänge sind somit rechtskräftig.

Die Inkraftsetzung wird in Anwendung von Artikel 45 der kantonalen Gemeindeverordnung vom 16. Dezember 1998 öffentlich bekannt gemacht.

Das Personalreglement sowie die Anhänge können auf der Gemeindeverwaltung eingesehen oder bezogen werden. Sie können aber auch unter [www.biglen.ch](http://www.biglen.ch) (Rubrik „Politik / Gemeindeerlasse“) herunter geladen werden.

– Gemeinderat

### Mittagstisch in Biglen

Der Mittagstisch fand das erste Mal am **Donnerstag, 11. Januar 2007** statt. Er ist im ersten Quartal (bis zu den Frühlingsferien) jeweils donnerstags von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr betreut. Die angemeldeten Schülerinnen und Schüler speisen in einem rauchfreien Raum der Gastwirtschaft zum Bären, Biglen. Die Mahlzeiten werden im Restaurant zubereitet.

Die Anmeldung erfolgt quartalsweise mittels Anmeldeformular. Kurzfristige Anmeldungen können bis am **Donnerstag morgen 08.15 Uhr** im Lehrerzimmer der Sekundar- und Realschule Biglen entgegen genommen werden (Telefon Nr. 031 / 701 13 28 – Frau Zellweger verlangen).

Die Eltern können sich via Schule bei den Betreuern des Mittagstisches über ein Fernbleiben ihres Kindes informieren. Unentschuldigtes Fernbleiben wird in Rechnung gestellt.

#### Übersicht des Mittagstisches – Weitere Daten

- 18. / 25. Januar 2007
- 1. / 8. / 15. / 22. Februar 2007
- 8. / 15. / 29. März 2007

Die Jugendlichen, welche am Mittagstisch teilnehmen, sind durch mindestens eine erwachsene Person betreut.

Die Kosten für die Teilnahme am Mittagstisch belaufen sich auf **11.50 Franken**. Darin enthalten sind ein vollständiges Mittagessen inklusive Getränke (für 7.50 Franken), die Betreuung und die Administration des Mittagstisches. Die teilnehmenden Familien begleichen ihre Beiträge monatlich mittels Einzahlungsschein.

**i** Alle Infos über den Mittagstisch finden Sie auch unter [www.biglen.ch](http://www.biglen.ch) (Adressen/Links > Soziale Institutionen > Mittagstisch)



### Papiersammlungen 2006

In diesem Jahr haben die Primar-, Real- und Sekundarschulen insgesamt 116'240 Kilogramm Altpapier gesammelt.

Wir möchten uns bei der Bevölkerung herzlich für das Bereitstellen bedanken. Der Erlös aus den Sammlungen macht für uns einen schönen Zusatz zur Lager- und Reisekasse aus!

### Suchtprävention

Die achten Klassen der Sekundarschule haben mit Bengt Ehrensam und Esther Schumacher von der Jugendfachstelle Region Konolfingen zum Thema „Suchtprävention“ gearbeitet.

Bestandteile waren Informationen zu den Suchtmitteln Tabak, Cannabis und Kokain sowie die sozialen Komponenten „Gruppendruck“ und „Coolness“.

### „PUSCH“

Die achten Klassen der Sekundarschule arbeiteten Ende November auch mit Frau Bauer vom „Praktischen Umweltschutz Schweiz“ (PUSCH) zusammen.

Themen waren diesmal das richtige Sortieren von Abfall und Recycling allgemein. In einem zweiten Block ging es ums Thema Verarbeitung von Rohstoffen, welches am Beispiel „Von der Baumwolle zu Jeans“ veranschaulicht wurde.

## Theateraufführung

Die Gruppe Angebot der Schule Theater lädt zu ihrer Aufführung ein!

Am **Montag, 22. Januar 2007** um 19.30 Uhr zeigt sie im Saal der Primarschule Biglen das Stück „Variatione über e roti Nase“.

- Sekundar- und Realschule Biglen

## Vereine / Vermischtes



Für das Alter  
EMMENTAL-OBERAARGAU

### Seniorenferien

**19. – 26. Mai 2007**

Unvergessliche Tage verbringen Sie im Kantonshauptort von Obwalden, dem hübschen Ort Sarnen. Mit seinen stattlichen Bürgerhäusern und den sehenswerten Baudenkmalern, liegt er eingebettet zwischen Wäldern und Wiesen am still verträumten Sarnersee.

Im Zentrum des schmucken Dorfes, nicht weit vom See, liegt das neu renovierte Hotel Krone, in welchem Sie sich so richtig verwöhnen lassen können. Sei es auf der Sonnenterrasse vor dem Haus, in den hellen Zimmern mit allem Komfort oder beim feinen Essen im stilvollen Speisesaal.

Engagierte Leiterinnen sind für Sie da und sorgen für Ihr Wohl in allen Belangen.

Ganz ungezwungen und fröhlich geht es bei uns zu. Es wird gesungen, gespielt, geturnt und viel gelacht. Auf bequemen Ausflügen mit dem Car oder dem Schiff geniessen wir die herrliche Natur und freuen uns am harmonischen Zusammensein. Selbstverständlich ist die Teilnahme an allen Aktivitäten freiwillig.

Für detaillierte Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Beratungsstelle Pro Senectute, Bahnhofstrasse 61, 3400 Burgdorf – Telefon Nr. 034 / 420 16 50 (Frau Wyss).

- Pro Senectute, Burgdorf



**... ladet i zumene  
gmüetliche Abe**

## Gmeindssaal, Schlosswil

- Samschtig, 3. Februar 2007 20.00 Uhr
- Sunntig, 4. Februar 2007 13.00 Uhr
- Frytig, 9. Februar 2007 20.00 Uhr
- Samschtig, 10. Februar 2007 20.00 Uhr

### Hauptprob

- Samschtig, 3. Februar 2007 13.00 Uhr

### Zum Anfang

Chindertänz, Volkstänz u Lieder

### Theater

**Ds Hagmatt-Jümpferli** – Ein berndeutsches Schauspiel von Ernst Balzli

### Tanzmusig

Ländlerkapelle Ulmizberg

### Tombola

E schöni Tombola mit viune Handarbeite u Bachnigem

### Reservatione

- Mäntig bis Mittwuch 17.00 bis 19.00 Uhr
- Donnschtig u Frytig 18.00 bis 21.00 Uhr

bir Familie Habegger – Tel. Nr. 031 / 712 00 80

Mir fröie üs uf Öie Bsuech!

- Trachtengruppe Biglen



## Erfolgreicher Auftritt im Kursaal Bern

Die Pigiluna Singers sangen am 17. Dezember 2006 am Weihnachtskonzert der Metallharmonie Bern in der Konzerthalle im Kursaal Bern. Der grosse Applaus und die zahlreichen Komplimente aus dem Publikum gaben uns die Gewissheit, mit unseren Liedern den Geschmack der Zuhörer getroffen zu haben.





Für den Chor bedeutet dieser Auftritt einen ersten Höhepunkt in der Vereinsgeschichte. Es ist ein wunderbares Gefühl, in diesem schönen Saal zu konzertieren.

– Pigiluna Singers

## 50 Jahre Pro-Bon

Aus Anlass des 50-Jahr-Jubiläums von PRO-BON wurden gesamtschweizerisch 50 PRO-BON-Bikes verlost. Mitmachen konnte jedermann, jedefrau per SMS oder Postkarte.

Zwei dieser edlen Bikes wurden in unsere Region verlost und die glücklichen Gewinner konnten ihre Preise bei Tanner's in Empfang nehmen.



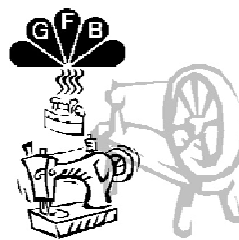
Die beiden Preisgewinner:  
Elisabeth Zürcher, Landiswil und Ueli Zaugg,  
Oberthal.

## Neuigkeiten aus Čenovice

Josef Loucky, ein treuer und interessierter Leser des BIGLEBACH schreibt uns aus Černovice:  
"Das versprochene Foto von der Begrüssungstafel lege ich bei. Diese Tafel ist platziert in der Nähe der Hauptkreuzung am Platz. Daneben sind auch die Stadtwegweiser. Das alle geschah nach langem verwehren am Freitag, 15. Dezember 2006 in aller Ruhe. Trotzdem bin ich froh, dass die Erinnerung an die Partnerschaft verwirklicht wurde."



## Gemeinnütziger Frauenverein Biglen



Aus der Brockenstube  
des gemeinnützigen  
Frauenvereins Biglen

*Öffnungszeiten*  
Jan. – April 2007

### Freitag

19. Januar  
02. Februar  
16. Februar  
02. März  
16. März  
30. März  
geschlossen  
20. April

jeweils von:  
16.00 – 18.00 h

### Samstag

13. Januar  
27. Januar  
10. Februar  
24. Februar  
10. März  
24. März  
geschlossen  
14. April  
28. April

jeweils von:  
08.30 – 12.00 h **NEU!**

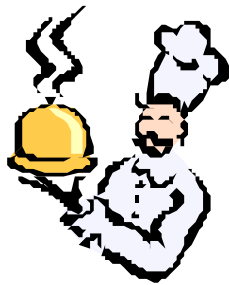
# Senioren-Essen

Gastwirtschaft Bären

**Mittwoch**

24. Jan. 2007

11.15 Uhr



Gemeinnütziger Frauenverein  
3507 Biglen

Die Geschenkidee:

Gutscheine für das Senioren-Essen



Zu beziehen bei:

Käthi Iseli, Niesenweg 5 031 701 14 11

Lotti Moser, Rybiweg 11 031 701 11 38

## VERANSTALTUNGEN:

### **Froue-Zmorge für Jung und Alt**

Dienstag, 6. Februar 2007, 9.00 -  
11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus (mit  
Kinderecke)

\*\*\*\*\*

### **Voranzeige:**

### **89. Hauptversammlung**

Mittwoch, 21. Februar 2007  
Gastwirtschaft Bären, Biglen  
18.30 Uhr Nachtessen  
19.30 Uhr Geschäftlicher Teil

Das Detailprogramm wird den Mitgliedern per  
Post zugestellt.

\*\*\*\*\*

## KURSE:

Der Kochkurs **Indische Spezialitäten mit  
Gewürzthé-Degustation** mit Marianna Buser  
ist ausgebucht.

**Achtung! Neues Datum  
Verschoben auf 29. März 07,  
18.00 – 22.00 Uhr  
Schulhaus Feltschen, Biglen**



**Tanner**

Jeden letzten Freitag im Monat findet bei  
uns im Wy-Stübli Tanner der

### **Freitagstisch**

statt; jeden Monat unter einem anderen  
Thema.

Das ganze 4-Gang-Menü mit Degusta-  
tionsweinen kostet Fr. 50.00 pro Person.  
Auskunft und Anmeldung jeweils bis  
am 22. des Monats.

**Freitagstisch vom 26. Januar 2007  
19.30 Uhr (Anmeldung bis 22.1.07)**

### **ITALIEN**

Menu: Tomatensuppe  
\*\*\*\*

Antipasti  
\*\*\*\*

Rindsbraten "Merlot"  
Risotto  
\*\*\*\*

Tiramisu

Ruth+Fritz Tanner, Wy-Stübli,  
Tel. 031 701 11 36

## Dringend gesucht: Tagesmutter

Tagesmutter für

- Joel 8 Jahre
  - Xenia 7 Jahre
- am Montag und Freitag in Biglen

Telefon Nr. 079 / 602 53 88



SAMARITERVEREIN BIGLEN

## Hauptversammlung 2007

**Freitag, 26. Januar 2007 um 20.00 Uhr  
Restaurant SONNE, Biglen**

Alle Aktiv-, Passiv- und Ehrenmitglieder sind dazu  
herzlich eingeladen.  
Der Vorstand freut sich auf ein zahlreiches  
Erscheinen.

## Nothilfekurs Intensivkurs

Unterricht nach den neusten Richtlinien.

**Freitag/Samstag**  
**2./3. Februar 2007**

**Freitag:**  
19.00 bis 22.00 Uhr  
**Samstag:**  
08.00 bis 16.00 Uhr

**Lokal:**  
Primarschulhaus  
Feltschen, Biglen

**Kosten:**  
Fr. 140.– inkl. Ausweis  
und Nothilfebuch.

**Anmeldung:**  
bis 26.01.2007 an  
Lieselotte Rösset  
Biglen  
Telefon: 031 701 20 16



### Neuer Bancomat bei der Raiffeisenbank

Seit dem 7. Dezember 2006 gibt es bei der Raiffeisenbank in Biglen einen neuen Bancomaten. Er ist schnell, bedienerfreundlich und hat ein neues Design.

Die offizielle Übergabe des Bancomaten erfolgte durch Thomas Frey von der Firma Diebold an den stellvertretenden Bankleiter Hans-Rudolf Röthlisberger.

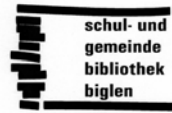


Hans-Rudolf Röthlisberger (links) mit Thomas Frey.

Ausser Schweizer Franken können die Bancomat-Kunden neu und während 24 Stunden / Tag jetzt sogar Euro beziehen.

Nebst den Geldbezügen am Bancomat kann am separaten Tag-/Nachtresor auch Geld eingezahlt werden.

Bild und Text: BERN-OST



### Märlistunden in der Schul- und Gemeindebibliothek



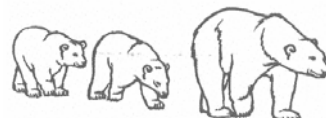
Die nächsten Märli-  
stunden mit Vreni  
Flückiger:

**Jeweils Mittwoch**  
**von 15.00 - 16.00 Uhr**

**17. Januar 2007**  
**14. Februar 2007**  
**14. März 2007**

Zu diesen Märli-  
stunden laden wir alle  
Kinder ab vier Jahren  
ganz herzlich ein.

Das Bibliotheksteam und  
Vreni Flückiger



### Begegnungsort Bären Biglen

Auch im 2007 haben wir wieder interessante und unterhaltsame Anlässe für Sie zusammengestellt. Es würde uns sehr freuen, wenn Sie sich inspiriert fühlen, den einen oder anderen zu besuchen.

Falls Sie mal ein etwas anderes Geschenk machen möchten: Kultur ist darum eine gute Idee, weil man ein paar unbeschwerte Stunden mit guter Unterhaltung zum Abschalten vom Alltag



beschert. Wir empfehlen dafür unseren KULTUR-GUTSCHEIN.

Profitieren Sie auch von unserem KULTURPASS. Wir honorieren Ihre Besuche, indem Sie zu jedem dritten Besuch freien Eintritt haben. Fragen Sie danach!

**Freitag, 26. Januar 2007 / 20.00 Uhr**

### **Expedition zum Muztag Ata Diavortrag im Gewölbekeller**



Der Bigler Arzt und passionierte Bergsteiger Peter Abbühl hat im Juni/Juli 2005 an der weltweit grössten höhenmedizinischen Forschungsexpedition teilgenommen. Forscher und Probanden reisten dazu via Karakorum Highway nach Westchina und bestiegen den 7'546 Meter hohen Muztag Ata. Fakten, Grenzerfahrungen und Eindrücke schildert er in einem spannenden Diavortrag.

**Eintritt: Fr. 15.00**

**VORSCHAU FÜR DAS ERSTE HALBE JAHR:**

**Freitag, 23. Februar 2007 / 20.00 Uhr**

### **Rosewood Delight Im Gewölbekeller**

Enjoy Folk & Bluegrass Music live! Die Band spielt irische Tanzmelodien, wunderschöne Lieder aus den Blue Ridge Mountains, Cajun- und Oldtimerstücke. Mit Mandoline, Fiddle, Banjo, Bass und Gitarre aber auch Bodhrán und Bouzouki entführen die fünf Musiker den Zuhörer in die Zeit der Pioniere Amerika's, in welcher diese fröhliche, manchmal melancholische Musik

ihre Wurzeln hat. Klänge von Herz zu Herz - und immer mit viel Seele ([www.rosewood-delight.ch](http://www.rosewood-delight.ch)).  
Fr. 25.00

**Samstag, 17. März 2007 / 20.00 Uhr**

### **Accapella mit Abakustiker Im Gewölbekeller**

Accapella-Männergruppe "pure vocal pop". Zehn Jahre Abakustiker - eine Kulturperle aus dem Kanton Freiburg feiert Jubiläum. Die vier Sänger haben bereits die Publikumsherzen von Genf bis Chur und von Stuttgart bis nach Ferrara erobert! mit ihrem perfekt intonierten Accapella-Gesang in Sensler- und Hochdeutsch, Französisch, Englisch, Italienisch und sogar Holländisch, gepaart mit viel Charme und Witz, setzen die Vier nicht nur auf Cover-Versionen alter Musiktitel, sondern komponieren einen Grossteil ihrer Lieder selber ([www.abakustiker.ch](http://www.abakustiker.ch)). Fr. 25.00

**Samstag 21. April 2007 / 20.00 Uhr**

### **Theater-Duo Companie Zohner Im Gewölbekeller**

Mit "ErotiKomische Geschichten aus 1001 Nacht". Die hochprofessionelle Theatergruppe mit Sitz in Locarno gilt als eine der innovativsten und avantgardistischsten Europas. Mit ihren Theaterstücken ist sie weltweit zu Gast an bedeutenden Theatern und Festivals und hat namhafte Preise und Auszeichnungen gewonnen. Das Stück behält die Erzählstruktur aus 1001 Nacht bei und entwickelt alle Geschichten aus der Rahmenhandlung von Schehrjâr und Scheherezâd.

Presse: Zwei geniale Schauspieler mit Leib und Seele. Ein Feuerwerk der Phantasie; grosse Theaterkunst und jede Menge Lacher. Mitreissendes Spektakel und Schauspielkunst vom Feinsten - achwas, vom Allerfeinsten. Sinnliches statt nackte Haut ... ([www.zohnertheater.ch](http://www.zohnertheater.ch)). Fr. 25.00

**Samstag, 28. April 2007 / ab 19.00 Uhr**

### **Kulinarische Frühlingsgefühle Im Wintergarten**

Blätter und Pflänzchen spriessen und die Gelüste auf Farben und frisches Grün sind am Erwachen. Zur Anregung der Sinne haben wir ein Fünfgang-Menü als kulinarische Einstimmung auf die mildere Zeit kreiert. Es weckt Frühlingsgefühle - bestimmt. Fünfgangmenü inkl. Apéro, exkl. Getränke: Fr. 79.00. Reservation erforderlich.

**Samstag, 12. Mai 2007 / 20.00 Uhr**

**Weltmusik mit Djinbala  
Im Gewölbekeller**

Djinbala? Das ist eine leidenschaftliche, virtuose, musikalische Weltreise vom Abend- und Morgenland und zurück. Die gebürtige Bernerin Andrea Milova und der Jurassier David Cielbala sind Profimusiker, welche auf der Strasse gelernt haben das Publikum in ihren Bann zu ziehen. Ihren Musikstil, den sie "New Djipsy World" nennen, ist ein Feuerwerk: Hier blitzt ein schneller Zigeunerjazz auf, gefolgt von bluesig Anmutendem oder einer Ballade, die an ein wildes Fest im Balkan erinnert. Aber auch ein Piaf-Chanson oder King-Crimson-Song finden Platz. Ihre Spielfreude und mitreissend inszenierte Bühnenpräsenz erzeugen viel positive Spannung und Herzklopfen. Belebend, inspirierend, magisch ([www.djinbla.ch](http://www.djinbla.ch)). Fr. 25.00.

**Samstag, 9. Juni 2007 / ab 20.00 Uhr**

**OldiesDisco mit DJ  
Gewölbekeller oder Park**

Schwoofen und Schwelgen zu Hits, Melodien und Songs der 70iger bis 90iger Jahre. Für Junge mit Gehör für's Echte und Junggebliebene mit Lust auf positive Erinnerungen. Fr. 15.00.

**Samstag, 24. Juni 2007 / ab 10.00 Uhr**

**Village Street Band  
Im Park**

Matinée mit Brunch. Die sehr aktive Big Band aus dem Berner Mittelland feiert 2007 ihr 25-jähriges Jubiläum! Das breite Repertoire der 17 Musikerinnen und Musiker umfasst von Jazz, Blues und Rockigem über alte Ohrwürmer und neuzeitliche Gassenfeger, vor allem aber auch unvergessene Welthits. Was als kleine Oberdorfstrasse-Musik Münchenbuchsee Mitte der 60iger-Jahre begann, begeistert mittlerweile Zuhörer in Ländern rund um den Erdball ([www.villagestreetband.ch](http://www.villagestreetband.ch)). Eintritt mit Brunch: Fr. 39.50.

**Ausverkauftes Konzert mit Hanery  
Amman im Bären**

Am 23. Dezember spielte der legendäre Mundartrock-Musiker und Songschreiber – unvorhergesehen mit Gitarren- und feinfühlicher Perkussionsbegleitung - im vollen Gewölbekeller des Bären. Obwohl Hanery an einer üblen

Magen-Darm-Verstimmung litt und deshalb das Konzert mit etwas Verspätung startete, zog er die Besucher bereits mit den ersten paar Griffen auf dem Piano in seinen Bann. Bleich, schwitzend und von seinem Zustand sichtlich gezeichnet, begeisterte der Mitbegründer der ersten Schweizer Mundart-Rockband „Rumpelstilz“ mit bekannten und weniger bekannten Stücken, die man oft auch von andern Musikern her kennt, welche aber alle aus seiner Feder stammen („Alperose“ zum Beispiel, das Siegerlied 2006, oder „I wett i wär mit dir äleini aus di Teddybär“). Das virtuose Pianospiele, seine unverwechselbare Stimme mit „viu Dräck“, sprich, einem rauchigen, kehligen Timbre, die subtile Begleitung von Gitarre und Perkussion und eben die Tatsache, dass viele die Lieder mitsingen und dazu mitschwoofen konnten, schufen eine einmalige Stimmung, welche einem Hühnerhaut über den Rücken jagte. Man merkte auch den Musikern an, dass sie das Konzert genossen und ihre Freude hatten am mitgehenden Publikum. Kein Wunder, dass für die Leute selbst zwei Zugaben noch nicht genug waren (worauf noch weitere folgten) und man am liebsten noch Stunden mit Zuhören verbracht hätte.



Der schnörkellose, durch und durch professionelle Auftritt eines Musikers ohne Berührungsängste und Starallüren, welcher wohl die Schweizer Musikszene geprägt hat, wie kein anderer, war für viele das Highlight des Veranstaltungsjahres im Bären und hat auch Besucher angezogen, die noch nie bei uns gewesen sind.

Schön, dass du bei uns warst, Hanery (und Begleiter) - wir hoffen auf ein Wiedersehen.

Regula Sommer, Kulturverantwortliche



## Lasst hören aus alter Zeit

### Der Dorfbrunnen

Erstmals findet sich der Dorfbrunnen von Biglen in einer Botschaft erwähnt, die 1535 vom obrigkeitlichen Seckelmeister an den Ammann von Biglen gerichtet wurde. Es handelte sich damals um ein neues "Brunnenvendli" (Standesfähnlein), das offenbar aus gefärbtem Blech bestand. Der Ammann erhielt den Auftrag, dieses Fähnlein zu bezahlen und was "dz alt zmalen cost". Hieraus ersehen wir, dass ein oder zwei Dorfbrunnen schon geraume Zeit vorher mit solchen Fähnlein geziert waren.

Die Rechte einiger Güter am Dorfbrunnen gehen nachgewiesenermassen wenigstens auf das Jahr 1549 zurück. Eine Urkunde über diese Brunnenrechte datiert aus dem Jahr 1674, nennt als Inhaber derselben: 1. Das Pfarrhaus, 2. Das Schulhaus, 3. Fr. Lenz, Ammann, 4. Hans Schnyder, 5. Fritz Lenz zum untern Haus, 6. Jost Lenz, 7. Friedrich Aeschbacher und 8. Niklaus Kehrwand, der "Würth".

Nach mündlicher Überlieferung wäre das ursprüngliche Quellgebiet des Dorfbrunnens auf dem Weibelgut (Neuhaus) zu suchen, wo sich noch heute ein starker Brunnen befindet. Tatsächlich ist man dort im Sommer 1930 auf einen fast mannshohen etwas 200 Meter langen Stollen gestossen, der als Quellennachgrabung angesprochen werden darf. Die Quelle auf dem Weibelgut wird für den Dorfbrunnen nicht mehr genügt haben. Erst als dann das Unternehmen der Nachgrabung fehl schlug, wird man sich nach einem weiter entfernt liegenden Quellgebiet umgesehen haben. Wenn sich die Obrigkeit um die Standesfähnlein auf dem Dorfbrunnen bekümmerte, so wird sie auch bei jenen Nachgrabungen die Hand im Spiel gehabt haben. Von sich aus hätten sich die Dörfler kaum an ein solches Unternehmen herangewagt. Mutmasslich haben dabei auch Rutengänger eine Rolle gespielt, wenn auch nicht gerade eine glänzende. Der Volksglaube der alamannischen Ansiedler erhielt sich bei ihren Nachkommen bis ins 19. Jahrhundert, was aus folgender Begebenheit ersichtlich ist: Im Hasli stand eine mächtige Eiche. Der Besitzer derselben beschloss, sie zu fällen, weil das Dach seines Hauses unter dem mächtigen Geäst dieses Riesenbaumes litt. Nun kamen Leute zu ihm, um ihn inständig zu bitten, die alte Eiche ja nicht zu fällen: denn das würde demjenigen, der die Axt gegen sie zu führen sich

erkühnte, Unglück bringen. Die Eiche wurde dann trotzdem gefällt.

Der Glaube an die Wunderkraft der Rute in den Händen des Quellensuchers hat sich ebenfalls bis in die Neuzeit erhalten.

Weil es in früheren Jahrhunderten noch Wasserwiesen gab, war der Besitz von Wasserrechten wichtig. Einen guten Schnitt, der sich bis auf die Gegenwart auswirkte, tat der Herr von Kien auf dem Schloss Worb, dem es gelang, dem Grafen von Kyburg um zwei Joch Ochsen so viel Wasser aus dem Biglenbach abzukaufen, "als durch ein Ryterenzarg gaht." Von da an floss ein grosser Teil des Biglenbachs Worb zu (14. Jahrhundert).

### Kirche

Der Kirchensprengel von Biglen reichte ursprünglich nicht nur über Signau hinaus, sondern umfasste auch die Gemeinde Walkringen, die 1349 vom Kirchensprengel abgetrennt wurde. Der Kirchensatz von Walkringen soll 1330 von Jo, von Kein, Burgherr zu Worb, gestiftet worden sein.

Das Patronatsrecht entstand durch die Erbauung eines Bettenhauses und die Zuweisung von Gütern und Einkünften zum Unterhalt des Geistlichen, dem die Bedienung des Gotteshauses oblag. Päpste und Bischöfe begünstigten derartige Stiftungen, besonders wenn die Mutterkirche weit entfernt war. Dem Stifter aber wurde das Patronat über seine Stiftung zuerkannt, womit das Recht verbunden war, den Geistlichen selber zu wählen.

Zu Anfang des 14. Jahrhunderts hatten die Brüder Marquard und Hartmann Ruod, Edelknechte, das Patronat über Biglen inne. Die Collatur ging später auf Heinrich von Biglen über. Von ihm erwarb der Niedere Spital in Bern die Collatur. Der Kaufbrief ist nicht mehr vorhanden. Aus einem anderen Schriftstück geht aber hervor, dass Herr Heinrich den Jungzehnten vorbehielt. Der Niedere Spital liess sich vom Bischof von Konstanz die erworbenen Rechte zuerkennen und schloss mit dem Kirchherrn (Leutpriester) von Biglen 1361 ein Verkommnis ab, nach dem diesem zukommen sollte:

1. Altar, Opfer, Messe, Frümme, Seelgeräte, Jahrzeiten und Primizen.
2. Haus und Hof, Scheune, Garten, Baumgarten und was dazu gehört, wie die vorigen Kirchherrn es bis dahin genossen.
3. Von dem Vidum der Kirche 6 Mütt Dinkel, 1 Pfund Pfenning, 3 Mäs Ziger, die Hemlismatt,

3 ½ Mütt Dinkel Zins geltend, dazu 2 Fuder Heu aus dem Jungzehnten, ferner alle Fastnachtshühner, die zur Kirche gehörten. (Ein Pfund hatte die Kaufkraft eines heutigen Betrages von wenigstens Fr. 20.00. Ums Jahr 1450 kaufte man ein Pferd für 40-50 Pfund).

4. Aus des Spitals Kasten jährlich 20 Mütt Dinkel, 6 Mütt Roggen, 2 Mütt Gersten, 1 Mütt Erbsen, 1 Mütt Bohnen und 30 Mütt Haber und endlich
5. Holz zu brennen, was er in seinem Haus bedarf, "zu nehmen in des Gottshaus Hölzeren".

Auch nimmt der Spital auf sich alle die Beschwerden und Kosten, die von geistlichen Fürsten auf die Kirche von Biglen fallen. Die Bischöfe verlangten von den Kirchenzehnten den "Quart" d.h. 25%.

Damit der Pfrund von ihren Ansprüchen nichts verloren gehe, wurden diese in ein Pfrundurbar eingetragen und genau umschrieben. Dasjenige von Biglen datiert aus dem Jahr 1751, ist aber die Erneuerung früherer Urbarien, zunächst desjenigen von 1680. Das älteste Aktenstück, da darin abgeschrieben ist, betrifft die Abtrennung von Rothkraut von 1542.

Nach dem Pfrundurbar von 1751 standem dem Pfarrherrn zur Verfügung:

1. Pfrundhaus mit Bschür, Ofenhaus samt Holzschärm, ein Spicher, untenhar der Gassen, Hof, Garten, Hofstatt und Baumgarten, bei dem Pfarrhaus gelegen, ungefähr 2 Jucharten haltend, die Pfrundmatte, 3 ½ Maad, ein Recht am Dorfbrunnen".
2. Der Primiz. Diesen mussten auch die früher nach Biglen pfarrgenössigen 6 Höfe von Rothkraut an die Pfrund Biglen entrichten, nämlich das Eggut, die Oberfuhren, die Niederfuhren, die Löschematten, Olteren und der Berg.
3. Unablösliche Geldzinsen und Zehnden verschiedener Güter, z.B. Dürrenthan, Balderstal, Hämlismatt etc.
4. Leistungen des Spitals an Getreide und Geld.
5. 16 Fuder Holz aus dem Biglen-Spital-Wald.

Bei Handänderungen fielen der Pfrund der "Ehrschatz", eine Art Handänderungsgebühr zu.

Als das Patronat über Biglen an den Niederen Spital übergang, besass jenes nur eine Kapelle. Die jetzige Kirche wurde 1521 erbaut. Damals verkaufte der Spital viele "Jahreszeiten", um die

Baukosten aufzubringen. Zur Anschaffung eines Geläutes scheint nichts übrig geblieben zu sein. Vorläufig wurde das ums Jahr 1450 gegossene Glöcklein aus der Kapelle hinübergeschafft.

Erst 1591 wurde die Mittagsglocke gekauft. Da diese aber aus dem Jahr 1508 stammt, ist anzunehmen, dass sie nicht als neu gegossene Glocke angeschafft worden ist. Im Jahr 1633 kam dann die vom Glockengiesser Zehnder in Bern gelieferte Glocke hinzu. Vier Jahre früher wurde die Kirchturmuhre für 400 Pfund angeschafft. Das Geläute blieb unverändert bis 1933. Die Kirche wurde 1635 sowie 1966/67 renoviert.

Am Pfarrhaus wurden 1665 und 1670 beträchtliche Reparaturen und Umbauten vorgenommen und 1758 der Neuaufbau des Pfarrhauses "erkennt" (Kosten 2'598 Kronen). Eine Scheune wurde 1561 zu Blasen gekauft und in Biglen als Pfrundscheune aufgestellt und 1755 (andere Quellen sprechen von 1660) liess der Spital eine grosse Scheune bauen, in der 2'000 Garben untergebracht werden konnten.

Quelle: "Ortsgeschichte von Biglen", dargestellt von S.Erb, Verlag Paul Haupt, Bern (1938).



**A. DVOŘÁK**

**AUS DER NEUEN WELT  
SINFONIE NR. 9 E-MOLL OP.95**

**S. BARBER**

**VIOLINKONZERT**

**D. CHADWICK**

**JUBILEE, SYMPHONIC SKETCH  
NO.1**

Leitung: Martin Studer-Müller  
Solistin: **Sabine Stoffer, Biglen**

Sonntag, 21. Januar 2007, 17.00 Uhr  
Hochdorf, Kulturzentrum Braui (Kollekte)

Freitag, 26. Januar 2007, 19.30 Uhr  
Interlaken, Aula Sekundarschule (Kollekte)

Mittwoch, 31. Januar 2007, 19.30 Uhr  
Zürich, St. Peter

**Samstag, 3. Februar 2007, 19.30 Uhr  
Bern, Kultur-Casino**

Jeweils 45 Minuten vor der Aufführung findet  
eine Werkeinführung statt.

Vorverkauf

Musikhaus Krompholz, Bern  
Tel. 031 328 52 00

\*\*\*\*\*



Vielleicht kommt er doch noch - der Winter!